

*Der Pfarrer von Triesen verpflichtet sich zur Herausgabe seines erhaltenen Zehnts. Ausf. Triesen, 1718 Oktober 6, AT-HAL, H 2624, unfol.*

[1] Daß ich, zu endt unterschriebener, den neügerüth<sup>1</sup> weinzehndt in Trießen<sup>2</sup> pro anno<sup>3</sup> 1718 empffangen hab, und wan wieder alles verhoffen der gnädigsten herrschafft von dem rechtmäßigem richter etwas darvon gehörig zu seyen gesprochen wirt werden, ich solches zu ersetzen mich hiemit (jedoch das solches weder der gnädigsten herrschafft noch mir nachtheilig seyn solle) obligire<sup>4</sup>.

Trießen, den 6. Octobris 1718.

L.P.D.<sup>5</sup>

Franz Anton Hoch<sup>6</sup>, pfarrherr adah.

[2] [Dorsalvermerk]

Revers vom herrn pfarrer zu Trießen, den novalzehndten betreffen. De dato den 6. Octobris 1718.

---

<sup>1</sup> *Neubruch (Neugrütt): Durch Trockenlegung von Sumpfland neugewonnenes Acker- und Wiesenland.*

<sup>2</sup> *Triesen, Gemeinde (FL).*

<sup>3</sup> *für das Jahr.*

<sup>4</sup> *verpflichte.*

<sup>5</sup> *Gott das höchste Lob. Vgl. Karl E. DEMANDT, Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 152.*

<sup>6</sup> *Johann Anton Hoch (1681–1741) war von 1709 bis 1711 Hofkaplan in Schaan und bis 1741 Pfarrer in Triesen. Im Novalzehntstreit richtete er sich gegen die fürstlichen Beamten und predigte gegen die fürstliche Herrschaft. Vgl. Franz NÄSCHER, Hoch, Johann Anton, Priester; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 364.*